

Frankfurt, den 25. Febr. Von der aus Holland wieder zurückgekehrten Batavischen Division sind, außer der hier befindlichen französischen Garnison, auf heute noch 1800 Mann Einquartierung angesagt. Morgen marschiren 4 Regimenter Cavallerie nach der Wetterau hier durch.

Aus dem Haag, den 1. März. Ein heftiger orkanmäßiger Sturm, der seit 3 Tagen an unsern Küsten wüthete, hat vielen Schaden gethan. Drey Schiffe sind vorgestern mit der Mannschaft in der Nähe von Scheveningen zu Grunde gegangen. Das größte

davon war ein Dreymaster mit 800 Faß Wein von Bordeaux nach Amsterdam bestimmt. Acht Menschen kamen um; der größte Theil der Ladung ist geborgen.

**Budissinischer Getreide - Preis**

am 8. März a. c.

1 Schfl. Korn	7 Tbl. 12 gl.	auch	7 Tbl. 6 gl.
— Weizen	10   "   —	—	9   "   —
— Gerste	6   "   12	—	6   "   8
— Hafer	4   "   8	—	4   "   —
— Erbsen	7   "   —	—	—   "   —
— Hirse	16   "   —	—	15   "   16
— Brüche	7   "   12	—	7   "   8

Demnach zur freywilligen Subhastation des von weiland Frau Johann Charlotten verw. gewesenen D. Langin geb. Bachmann hinterlassenen, bey der St. Petrikirche hieselbst gelegenen Bierhofes, von Stadtgerichtswegen der 1. April d. J. anberaumet worden; Als wird solches denen, die zu Erkaufung solthanen Bierhofes Belieben tragen, damit sie gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf allhiefigem Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle erscheinen und ihre Gebote eröffnen können, hiermit bekannt gemacht. Budissin, am 14. März 1806.

Gerichts - Canzley allda.

Die Wohlöbl. Stadt - Gerichte zu Budissin machen hierdurch öffentlich bekannt, daß das dem hiesigen Bürger und Schönfärber, Johann Ehrenfried Weise, zugehörige, in allhiefiger Fischergasse am Spreestusse geleaene Bohnhaus nebst Schönfärberey und Gartenplaze, so wie dem gesammten zur Schönfärberey gehörigen Inventario, woben vorzüglich ein großer zinnerner und vier kupferne Farbekessel, ingleichen zwey kupferne Waidküpen, zu bemerken, zur gerichtlichen Versteigerung gediehen, und der 28. März d. J. zum 2ten Subhastationstermine anberaumet worden. Es haben sich daher Kauflustige, welche solthanes an einer zur Betreibung der Schönfärberey überaus günstigen Stelle gelegenes Grundstück an sich zu bringen gemeynet, besagten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf allhiefigem Rathhause an ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihr Gebot zu eröffnen, und nach Befinden der Adjudikation oder anderer rechtlichen Weisung zu gewärtigen. Budissin, am 22. Februar 1806.

Gerichts - Canzley allda.

Nachdem zu fernertweiter Licitirung auf die von weil. Mstr. Andreas Müllern, Bürgern und Bierbrauern allhier, nachgelassenen Felder, von denen 1.) Zwanzig Scheffel bey Oberkeyna, 2.) Bierzehn Scheffel hinterm Taucherkirchhofe, und 3.) Fünf Scheffel am Postwitzer Wege liegen, worauf, und zwar auf das bey No. 1. angegebne Feld von 20 Scheffeln 2900 Thlr., auf das bey No. 2. von Bierzehn Scheffeln 1500 Thlr. und auf das bey No. 3. von Fünf Scheffeln 900 Thlr. als ein Kaufgeboth geschehen, der Neunzehnte März l. J. von Waisenamtswegen terminlich anberaumet worden; Als wird denen, welche ein Mehreres auf beregte Grundstücke zu bieten gemeynet, von dem angeetzten Termine, und daß solcher auf allhiefigem Rathhause an gewöhnlicher Waisenamts - Stelle Nachmittags um Zwey Uhr gehalten werden soll, hiermit Nachricht ertheilet. Budissin, am 5. März 1806.

Es soll die von Johann George Vogeln, Müllern in Georgewitz, zeithero besessene Mahl - Del- und Schneide - Mühle, sammt dabey befindlichen Feldern und Wiesen, auch übrigen Zubehör, welches alles zusammen auf 6650 Thlr. gerichtlich geschätzt worden ist, dringender Schulden halber an den Meistbietenden verkauft werden, und ist zum zweiten Aufgebote der zweyte April d. J. bestimmt worden, an welchem Tage diejenigen, so dieses Grundstück käuflich an sich zu bringen gedenken, vor den Reichsgräflich Salmourschen Gerichten zu Georgewitz, zu rechter früherer